

—
Show Off Spontankunst
Andreas Palfinger

»Ein interaktiver Tritt in westliche Hintern.«
Tusche, Kohle und Kreide auf Karton

„Wir können nicht alle erfolgreich sein, wenn die Hälfte von uns zurückgehalten wird.“ – Malala Yousafzei

Kurz erklärt:

Dieses Bild ist in all seinen Ebenen und Facetten ein Tritt in den Hintern der westlichen Gesellschaft. Es spricht den Betrachter direkt an. Zugleich aber soll es ein Weckruf sein sowie ein Aufruf. Ein Aufruf, die uns gebotenen Privilegien zu erkennen, sie mehr zu schätzen und sie möglicherweise auch zu nutzen, um so die Welt zu verbessern. Denn wir werden nicht zurückgehalten, anders als die andere Hälfte der Menschheit (oder gar mehr).

Lang erklärt:

Der europäische Traum. **Der Drang nach innerer Erfüllung.** Das streben nach privatem und beruflichem Erfolg. Etwas, das uns innerlich antreibt. Etwas, das wir als eine Normalität ansehen. Etwas, das wir als Recht sehen, aber anderswo als Privileg angesehen wird. Privilegien wie „Bildung“ haben sich in unseren Köpfen als Normal eingependelt. Bildung. Etwas, das leider viele nicht zu schätzen wissen. Dreist. Ein Privileg, für das starke Individuen wie Malala Yousafzei kämpfen.

Wir Menschen halten uns selbst zurück. Wir halten uns gegenseitig zurück. Unterdrücken uns gegenseitig. Durch Schaffen von Konstrukten, durch etablieren künstlicher Regeln als „von Gott gegeben“. Gesetze. Religionen. Rassen. Die Grundvoraussetzung, um im eigentlichen Sinne „Erfolgreich“ zu sein, sind Privilegien wie etwa Bildung. Privilegien, die den meisten Menschen ein Leben lang verschlossen bleiben.

„Wieso ist es so leicht Waffen zu geben, aber so schwer, Bücher zu geben?“ – Malala Yousafzei

Ein Zitat aus Malalas Nobelpreisrede, das in einem Satz viele Missstände auf den Punkt bringt. Ein Zitat, das zugleich die Lösung so vieler Probleme beinhaltet.

Wir Europäer sind verwöhnt. Unsere Sicht auf die Welt ist getrübt, ist geblendet vom Wohlstand.

Mein Werk soll deshalb ein Aufruf sein. Ein Wachrütteln. Ein Wachschütteln. Ein Tritt in unsere verwöhnten europäischen Hintern.

Es soll dir vor Augen führen, dass es nicht selbstverständlich ist, ein Leben wie deines zu leben. Bereits die *Geste des Betrachtens* dieses Bildes, die *Geste des Lesens* dieses Konzepts, des darüber *Nachdenkens*; all das ist ein Indikator dafür, dass es dir besser geht als dem Rest der Welt – denn viele können etwa nicht lesen, haben nicht die Privilegien dazu, haben nicht die Lebensstandards, um sich überhaupt mit Kunst zu befassen – sie werden **zurückgehalten** von dem, was alles möglich ist; von der Entfaltung ihres Potenzials.

Sei dir deshalb bewusst, dass du mit so viel mehr Privilegien gesegnet bist, als der Rest der Welt.



Stell dir selbst die Fragen, die am Bild zu finden sind:

- Where are you right now?
- What did you eat today?

Du bist in einem Bett aufgewacht. Du kannst Wasser aus der Leitung trinken. Du hast gegessen. Du kannst lesen. Du kannst dir deine eigene Meinung bilden. Du *darfst* dir deine eigene Meinung bilden. Du hast die Freiheit, über diese Thematik zu reden; zu diskutieren. Mit wem auch immer du willst.

Und nun beantworte für dich selbst:

- Have you been happy today?
- Did you improve the world today?

Fällt dir schon schwerer das zu beantworten, richtig? Überleg dir, was hält dich zurückhält, etwas zu verändern.

Du hast das Zeug dazu. Du hast die Ressourcen. Und du bist mit allen Privilegien gesegnet. Öffne deine Augen. Beweg etwas. Sei erfolgreich.

Denn du, der du gerade das Bild betrachtest, der du das gerade liest – du gehörst zu den wenigen Menschen, die nicht zurückgehalten werden.

— Symbole im Bild

Im Zentrum steht die **Menschheit**. Genauer: die westliche Gesellschaft. Genauer: der Betrachter. (1)

Sie ist dargestellt als der vitruvianische Mensch. Sie hält fest, am Glauben ihrer eigenen Perfektion. Der Blick ist nach links gerichtet, wegschauend was rechts passiert. Blick in Richtung Westen; weg vom Osten. Die Menschheit schaut weg, was passiert – stellvertretend dafür stehen etwa die heutigen Krisen im nahen Osten.

Ein Heiligenschein zielt die westliche Gesellschaft – nein, sie will nichts zu tun haben mit dem Leid der Welt. Sie sieht sich selbst als heilig und vollkommen an.

In den Händen: ein **Skorpion** und ein **Krake**. Zwei Tiere, die stellvertretend für die **Gefahren** stehen, die die Menschheit mit sich bringt; die sie in Händen hält.

Das **Buch**, Symbol für Wissen, für Bildung und Aufklärung – ein Schlüssel für den **Erfolg der Menschheit**. Für die einen ein Recht, für die anderen ein Privileg. Doch wird mehr Wert auf andere Dinge gelegt. Auf Geld. Auf Krieg. Dabei bleibt die Bildung vielen verwehrt; **die Menschheit wird zurückgehalten. Von sich selbst. Von ihren selbst geschaffenen Gefahren.** Der Krake ergreift das Buch. Ein Teufelskreis.

Die **fünf größten Gefahren für die Menschheit** sind ebenfalls durch Skorpion und Krake dargestellt. Gefahren, die die sichere Sphäre um den westlichen Menschen zum platzen bringen können; Gefahren, die er gekonnt ausblendet. **Mutter Erde** (2), die in der Formenwelt eines Baumstamms dargestellt ist und die Menschheit auf sicheren Händen trägt, wird gestochen vom Skorpion und erdrosselt vom Kraken.

Laut „Focus Online“ sind die 5 größten Gefahren für die Menschheit:

Energiekrise und Klimawandel

Ein Tentakel aus Kraftwerken und Abgasen, der langsam Mutter Erde erdrosselt. Der Teufelskreis: würde man etwa mehr auf Bildung setzen, auf Entwicklung alternativer Energiequellen, wäre dieses Problem ein geringeres Übel. (3)



1 – Im Zentrum steht die Menschheit



2 – Mutter Erde



3 – Energiekrise und Klimawandel

Krieg / Nationale Einzelkämpfer

Ein Tentakel, der als Schlachtfeld der Nationen dient. (4)

Die Dominanz der Männer

Dargestellt als Phallus in Form eines Skorpions, der über der Menschheit schwebt; der sich in seiner Macht gleichstellt mit Gott. Der Mann ist der Über-Mensch; Gott ist männlich. (5)

Eine weltweite Finanzkrise

Nimmt die Form eines Skorpions an, bestückt mit Dollar-Noten, der langsam sein Gift injiziert. Ach, wie hilflos wäre die Menschheit. Seine Form weckt außerdem Assoziationen zu einer mit Metallplatten besetzten Ritterrüstung – einem Symbol für Stärke, Wohlstand und Reichtum. (6)

Das Bevölkerungswachstum

Ein Tentakel, der überfüllt ist mit Gesichtern, und so bestehende Systeme ins Wanken bringt – etwa unsere Finanzsysteme, dargestellt durch die Dollar-Noten, die er umklammert. (7)

Die westliche Gesellschaft sitzt in einer sicheren Sphäre, wie sie glaubt. Doch ist diese Sphäre nichts weiter als eine Seifenblase – leicht zerplatzt durch die Gefahren, die der Mensch mit sich bringt.

Die Komposition wurde nach dem goldenen Schnitt konstruiert (8), nach dem „göttlichen Verhältnis“. Jedoch sind einige Elemente leicht aus diesem Schema gerückt – sie sind von der Bahn abgekommen; **sie sind von Gott verlassen.**



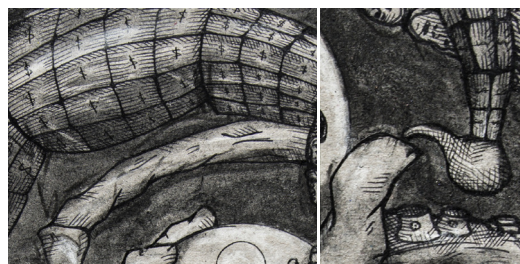
4 – Krieg / Nationale Einzelkämpfer



5 – Dominanz der Männer



8 – Konstruktion am göttlichen Verhältnis



6 – Eine weltweite Finanzkrise



7 – Das Bevölkerungswachstum